

## **Leserbrief in Sonntag aktuell vom 27.11.2005**

**Zu: "Gemeinschaftsverband auf dem Weg zur Freikirche" von Klaus Koch  
(20.11.05)**

Die Spannungen zwischen der pfälzischen Landeskirche und konservativen Gruppen wie dem Evangelischen Gemeinschaftsverband Pfalz konnten bisher nicht abgebaut werden - im Gegenteil. Der an theologischen Ausbildungsstätten eingeleitete Paradigmenwechsel von der Theologie zur Religionswissenschaft und die daraus resultierende Frontalkollision mit dem innerkirchlichen Pietismus manifestieren sich zunehmend in der Wirklichkeit vor Ort. Die pfälzische Kirchenleitung steht nun, in Bezug zur letzten großen Bekenntnisbewegung innerhalb der Kirche, vor der Fundamentalloption: Pluralismus oder Kirchenrecht. Jetzt das gemeinsame Gespräch zu suchen, ist sicher ein guter Weg - nicht nur ein unkritischer Dialog schafft Nähe.

**Michael Schalter, Meckenheim**